

# «Runzla» und Co: Einige Lacher sind ihnen sicher

**Politik, Gesellschaft und Wirtschaft: Vor den drei Churer Fasnachtszeitungen ist kein Thema sicher. «Scharpz», «Runzla» und «Amzplatt» sind ab heute wieder am Kiosk erhältlich.**

Von Susanne Taverna

Stadtratskandidat *Viktor Scharegg* hats (zumindest in Sachen Präsenz) geschafft: Nicht nur ist er in den Tageszeitungen mit einer Flut von Leserbriefen vertreten, auch die drei Fasnachtszeitungen widmen ihm genügend Platz. Seine Platzansprüche macht einzig und allein Regierungsrat *Peter Aliesch* streitig, der mit Spitalwesen und Clinton-Besuch die Fasnachtsreporter auf sich aufmerksam gemacht hat.

## «Der Herr der Ringe»

Auch der neue Bündner TV-Sender «Tele Südostschweiz» bekommt in «Runzla» und «Scharpz» sein Fett ab. In einer ganzseitig abgehandelten Umfrage lockt die «Runzla»-Redaktion bei bekannten und weniger bekannten In- und Ausländern Statements zu diesem Thema hervor. Mit dem Churer Lover Hens der Tessiner Sängerin *Nella Martinetti* ist den beiden Traditionsblättern ebenfalls ein «dicker Fisch» ins Netz gegangen, der nun auch gehörig ausgeschlachtet werden muss.

Christoffel Brändli präsentiert als «Herr der Ringe» im Amzplatt



**Kantonale, nationale und internationale Themen aufs Korn genommen: Die drei Churer Fasnachtszeitungen liegen ab heute am Kiosk auf.** (Foto Tamara Defilla)

seine Olympiapläne unter dem Motto «Was der Ogi nicht kann, kann ich bestimmt». In der «Runzla» legt sich der Ständerat gar bereits auf eine Durchführung solcher Spiele auf Brambrüesch fest – und erhält dabei kräftige Unterstützung.

## Heller-Monument

Die «Churer Flaniermeile», die autofreie Altstadt, wird von Efan Stengler im «Amzplatt» thematisiert. «In Khur ist die Zukunft zur Realität geworden», heisst es da.

Denn Bär, Wolf und Luchs sind bereits zurückgekehrt.

«Scharpz» beklagt in seinem Leitartiggel, dass die Narren bereits das ganze Jahr unterwegs sind. Denn heutzutage herrsche in den Beizen das ganze Jahr hindurch Konsumationszuschlag und dafür seien sie an der Fasnacht nicht mehr dekoriert. Früher sei das noch genau umgekehrt gewesen.

Die «Runzla» stellt Dieter Heller ein Monument auf, das «dank anara Topfkollekta vu da Engadi-

ner Poschtschofföra» realisiert werden konnte. Mit «3 Franka in bar – isch das klar» pro Zeitung ist ab heute jeder Leser auf das fasnächtliche Treiben in Chur vorbereitet – und vielleicht holt sich der eine oder andere auch noch eine Kostümidee.

Das 28 Seiten dicke «Amzplatt» äussert sich in seinem Editorial über die Situation auf dem heutigen Fasnachts-Zeitungsmarkt: «Aber es isch eba nimm so eifach hütstags, s Luschtig si. D'Zite sind nimm luschtig ...»